

Das KI informiert

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Migration und Integration

Kurz und knapp: Das Kommunale Integrationsmanagement

Welche Zielsetzung verfolgt das Kommunale Integrationsmanagement?

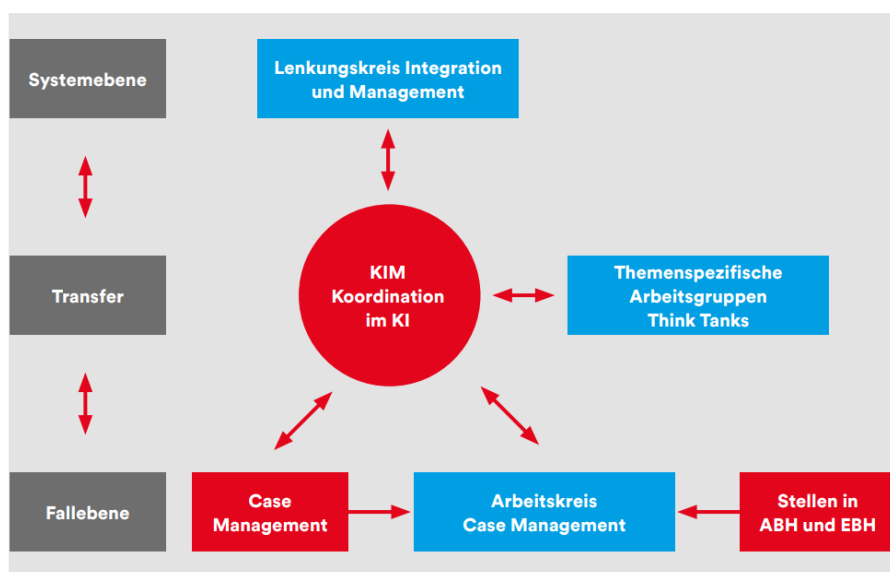
Als Steuerungsinstrument soll das Kommunale Integrationsmanagement durch den Ausbau einer rechtskreis- und institutionenübergreifenden Zusammenarbeit – innerhalb und außerhalb der Verwaltung – die vielfältigen integrationsrelevanten Angebote und Leistungen koordinieren und zu einem abgestimmten Verwaltungshandeln aus einer Hand führen. Zusammengefasst geht es um kommunale Steuerung, Koordination und Weiterentwicklung von Integrationsprozessen „von der Einreise bis zur Einbürgerung“.

Wie wird die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit gesichert und gesteuert?

Im Herbst 2023 findet die konstituierende Sitzung des Lenkungsreiches Kommunale Integrationsarbeit und -management statt. Der Lenkungsreis ist das übergeordnete Gremium, in dem Entscheidungen zur Weiterentwicklung der (Integrations-)Strukturen getroffen werden. Grundlage für diese Entscheidungen bilden die in themenspezifischen

Arbeitsgruppen erarbeiteten Lösungsvorschläge sowie die im Arbeitskreis Case Management generierten Zahlen, Daten und Fakten zu strukturellen Hindernissen in Integrationsprozessen.

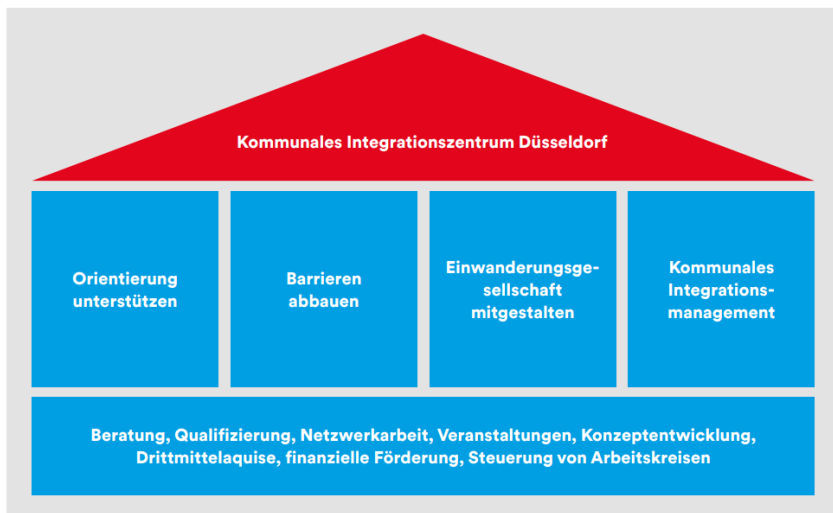
Das Kommunale Integrationszentrum (KI) beim Amt für Migration und Integration steuert und koordiniert den gesamten Implementie-



rungsprozess und sichert die institutionelle Umsetzung des KIM-Prozesses. Zudem steuert das KI die fallbezogenen operativen Prozesse im KIM Case Management. Für den Aufbau und die dauerhafte Fortführung des Kommunalen Integrationsmanagements fördert das Land die Landeshauptstadt Düsseldorf mit insgesamt 22 neu einzurichtenden Stellen. 16 dieser Stellen sind im Amt für Migration und Integration verortet und sechs Stellen bei der Liga Wohlfahrt.

Was ist das Kommunale Integrationszentrum?

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) beim Amt für Migration und Integration fördert die Realisierung der Teilhabe von Menschen mit Einwanderungs- bzw. Fluchtgeschichte, indem es:



- 1) Orientierung unterstützt (z. B. durch die Seiteneinstiegsberatung für eingewanderte Schüler*innen);
- 2) Barrieren abbaut (z. B. durch den AK Rassismuskritische Schulen);
- 3) Einwanderungsgesellschaft mitgestaltet (z. B. durch KOMM-AN NRW); und
- 4) die Umsetzung des Kommunalen Integrationsmanagements verantwortet.

Die Tätigkeitsfelder des KI sind vielfältig: Sie reichen von der Beratung für Multiplikator*innen, der Qualifizierung von z. B. Ehrenamtlichen über ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm und der Förderung von Migrant*innenorganisationen bis hin zur Drittmittelaquise und Konzeptentwicklung. Gefördert wird das KI vom Ministerium für Kinder, Jugendliche, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration und dem Ministerium für Schule und Bildung.



Ansprechperson

Anna-Maria Weihrauch
Leitung Kommunales Integrationszentrum & Kommunales Integrationsmanagement
Tel.: +49. (0)211.89-2 40 61
E-Mail: annamaria.weihrauch@duesseldorf.de